

# Schmerzhafte Kindheit

Von Rin-Okumura

## Kapitel 21: Alte Erinnerungen

Zwei Tage sind seit diesen Vorfällen, mit Kains Eltern vergangen, und langsam kehrt Ruhe ein, und unsere Freunde können sich nun langsam erholen. Kai wachte an diesen Morgen bei Zeiten auf, sie blickte zur Seite wo Kain eigentlich liegen müsste doch sein Schlafsack war leer. "Kain?", wunderte sich sie, und stand auf und ging ihn suchen, während die anderen immer noch gemütlich im Zelt schliefen. Nach einer Weile fand sie ihn dann auch, Kain saß unten am See und blickte aufs Wasser, eine leichte Brise wehte zu diesen Morgen, sie näherte sich langsam, sein Blick war leicht betrübt und besorgt, und auch noch traurig, sie legte eine Hand auf seine Schulter, er blickte dann langsam zu ihr auf, aber obwohl er zu gern ihr lächeln schenken wollte konnte er es nicht.

"Kain was ist denn los?", fragte sie ihn dann. "Ach weist du ich musste mich gerade, an etwas erinnern", sprach er dann. "Und an was, möchtest du es mir erzählen?", fragte Kai, und setzte sich neben ihn. "Ja, naja es spielte sich auch in meiner Kindheit ab, ach was kann man das überhaupt Kindheit nennen?", fragte er sie zu erst. "Ich meine, eine Kindheit in der man sein Leben lang ungewollt war, und die eigenen Eltern einen den Tod wünschten", sprach er zu ihr. "Ich weis nicht, wie man es so genau nennen sollte, aber eines weis ich ganz sicher das dein Leben kein Unfall war, denn ich bin froh das es dich gibt, und Aido, Inori unser Sohn und unsere ganzen anderen Freunde mögen dich", wollte sie ihn aufmuntern.

"Das hast du wirklich schön gesagt Kai aber, auch wenn ich weis es stimmt, tut es dennoch weh ein halbes Leben lang zu hören das man ungewollt war, meine Eltern die so mächtig sind, bekamen einen schwächlichen Sohn", sprach Kain dann.

"Schwächlichen Sohn, du warst klein aber niemals schwach", warf Kai ein. "Kai hör mir zu ich möchte dir nun alles erzählen, einfach alles es mag stimmen das dein Onkel mit Schuld war, das meine Eltern mich schlugen aber das ist nicht der einzige Grund ich war damals schwer krank", fing Kain nun an.

"Was du warst krank, aber was hattest du?", fragte Kai besorgt nach. "Eine Vampirkrankheit die mache Feuer Vampire wenn sie geboren werden bekommen, so wie ich, sie schwächt deinen Körper und es ist sehr aufwendig das Kind bei Kräften zu halten, mit Liebe und Geduld und der besonderen Medizin kann man das jedoch

schnell im Griff bekommen", erzählte Kain ihr. "Was, das wusste ich ja noch gar nicht, und deine Eltern was taten sie?", fragte Kai vorsichtig nach.

"Was sie taten, nichts der gleichen sie schlugen mich, und ließen mich arbeiten erfüllen, wenn diese Krankheit hat als Feuer Vampir bekommt man immens hohes Fieber, und so schleppte ich meinen Kranken Körper nach draußen, es war eis kalter Winter, ich sollte Feuerholz von draußen holen, doch irrgent wann gaben meine Beine nach und ich brach erschöpft zusammen", sagte er weiter, Kai war so geschockt, das ihr die Tränen kamen, Kain lag darum einen Arm um sie.

"W.....was ist dann passiert Kain?", fragte sie. "Ich kann mich nur an eines noch erinnern, ich spürte einen kleinen Einstich in meinen Arm, als ich langsam wieder zu mir kam, blickte ich einer schönen Frau in die Augen die liebevoll lächelte, und mir auf zu stehen half", sagte er und lächelte dann wieder.

"Eine Frau, mhh hat sie sich dir vorgestellt?", fragte Kai nach und, schaute ihn mit ihren liebevollen Augen an, und Kain blickte in ihren Augen" "Nein das tat sie nicht, aber ihre Augen strahlten die selbe wärme aus wie deine, es wird langsam hell lass uns zu den anderen gehen", warf Kain und stand auf, und lief schon mal voraus. "Mhhh eine Frau, die die selbe wärme in den Augen hat wie ich, aber solche Augen haben doch nur ich und meine...., nein das kann nicht sein", dachte sich Kai, lächelte und ging zu ihn.

Fortsetzung Folgt. Wer könnte diese Frau gewesen sein, die Kain damals gerettet hat, und an wen dachte Kai? Das alles erfahrt ihr im nächsten Kapitel.